

Tansania – Die große Tierwanderung
Ein Reisebericht von
Thomas Ittermann

Eine kontrastreiche Reise führt in die wildreiche Weite der berühmten Serengeti – eine Landschaft, die dem glühenden, afrikanischen Himmel nah zu sein scheint. Das prächtige Farbenspiel der Natur spiegelt sich in der artenreichen Flora und Fauna Tansanias wieder. Ein weiterer Höhepunkt auf der Reise ist der Ngorongoro Krater, der nicht zuletzt wegen seiner atemberaubenden Schönheit und seines Tierreichtums zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt wurde. Zum Beginn der Reise der Tarangire Nationalpark mit einer starken Konzentration an Großwild und vielen Affenbrotbäumen und der Lake Manyara Nationalpark inmitten einer unvergleichlichen Naturvielfalt.

Das etwa 945.000 Quadratkilometer große Land Tansania beherbergt 49 Millionen Einwohner und ist fast dreimal so groß wie Deutschland. Die offizielle Hauptstadt ist Dodoma, der Verwaltungssitz des Landes Dar-es-Salaam. Die Landeswährung ist der Tansania-Schilling (TZS) und der Zeitunterschied beträgt plus 2 Stunden zur MEZ.

Geschichtlicher Überblick

900 n. Chr.

Händler aus Arabien und Persien lassen sich an der Küste nieder; Aufschwung der Suaheli-Kultur

1498

Der Portugiese Vasco da Gama erreicht die ostafrikanische Küste

1698

Omanischen Araber vertreiben die Portugiesen aus Sansibar und erringen Oberherrschaft

1800

Karawanenhandel und damit einhergehender Sklavenhandel blüht

1888

Deutsches Reich erobert mit militärischen Kräften die tansanischen Gebiete; die Kolonie Deutsch-Ostafrika entsteht

1916/1917

Kolonie wird von britischen und belgischen Truppen erobert und anschließend unter den Siegern aufgeteilt

1961

Tansania erhält Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich; Julius Nyerere wird Präsident

1964

Tansania und Sansibar gründen die Vereinigte Republik Tansania

1985

Nyerere übergibt die Macht an Ali Hassan Mwinyi aus Sansibar

1999

Staatspräsident Nyerere verstirbt

1. Tag (Mittwoch): Deutschland – Addis Abeba **Abflug nach Afrika**

Reisedetails: Nachmittags Anreise mit dem ICE von Köln zum Flughafen in Frankfurt. Am späten Abend Flug mit ETHIOPIAN AIRLINES über Addis Abeba (Flug von 6 Stunden und 5 Minuten) nach Kilimandscharo (2 Stunden Flug).

2. Tag (Donnerstag): Addis Abeba – Kilimandscharo – Arusha **Willkommen in Tansania**

Reisedetails: Mittags Ankunft in Kilimandscharo. Nach Erledigung der Einreiseformalitäten Transfer nach Arusha. Die Safarihauptstadt mit ihren 340.000 Einwohnern ist benannt nach einem in dieser Region lebenden Volk der Massai. Sie ist das Tor zur Serengeti und zu den nördlichen Nationalparks. Wir erfrischen uns nach dem langen Flug und genießen den kolonialen Charme des The Arusha Hotels. Zentral im Herzen Arushas gelegen und von einem tropischen Garten umgeben, gilt dieses Hotel als das geschichtsträchtigste der Stadt. Hier übernachtete schon John Wayne als er mit Hardy Krüger den Film „Hatari!“ drehte. Heute werden Tradition und Moderne hervorragend miteinander in Einklang gebracht. Die moderne Ausstattung harmonisiert mit afrikanischen Elementen.

3. Tag (Freitag): Arusha – Tarangire Nationalpark **Pirschfahrten im Nationalpark**

Reisedetails: Nach dem Frühstück Fahrt im Jeep mit Hubdach und seitlichen Schiebefenstern zum Tarangire Nationalpark. Für viele Tansanier ist es der schönste Park ihrer Heimat und auch wir sind vom Tarangire überwältigt. Auf der Fahrt zur Lodge begegnen uns Elefanten, Zebras, Impalas, Giraffen, Warzenschweine, Grantgazellen und Strauße. Mittagessen in der Tarangire Sopa Lodge, anschließende weitere Pirschfahrt durch die Ebenen des Nationalparks entlang des ganzjährig Wasser führenden Flusses Tarangire. Hier befindet sich eine starke Konzentration an Großwild wie Leoparden, Löwen und Büffel. Besonders eindrucksvoll sind die vielen Afrikanischen Affenbrotbäume (Baobabs), die in diesem Park wachsen. Wegen der großen Elefantenherden und der riesigen Bäume wird der Park auch Lande der Riesen genannt.

4. Tag (Samstag): Tarangire Nationalpark – Lake Manyara Nationalpark **Im Ostafrikanischen Grabenbruch**

Reisedetails: Am Morgen mehrere Stunden Pirschfahrt durch den Tarangire Nationalpark, wo wir neben den vielen unterschiedlichen Wildtieren auch Gnus und Paviane zu Gesicht bekommen. Danach Fahrt zum Lake Manyara, ein im Ostafrikanischen Grabenbruch gelegener Mineralsee. Mittagessen in der Lake Manyara Serena Lodge und anschließend ausgedehnte Wildbeobachtungen in dem Nationalpark. Die gewaltige, fast 1.000 Meter hohe Flanke der Bruchstufe auf der einen Seite und der See und das unermesslich weite Land auf der anderen Seite, machen die Lage des Parks äußerst reizvoll. Ca. 350 Vogel-Spezies leben in diesem Gebiet von denen erblicken wir Kronenkräniche, Dreifarben-Glanzstare, Riesentrappen und Flamingos aber auch Buschböcke, Diadem-Meerkatzen, Giraffen, Zebras und Weißbartgnus treffen wir an und in den Tümpeln suhlen sich Flusspferde. Abends genießen wir den Blick von der Lodge über den See und bekommen großen Respekt vor der Natur und der Landschaft über der die Sonne glühend rot versinkt.

5. Tag (Sonntag): Lake Manyara Nationalpark – Serengeti Faszinierende Serengeti

Reisedetails: Morgens fahren wir durch die hügelige Landschaft des Ngorongoro Schutzgebietes hinunter in die Ebenen der Serengeti. Das Wildschutzgebiet ist eine grandiose Landschaft mit Wanderdünen, tiefen Schluchten, Wasserfällen, Sumpfgebieten und riesigen Urwäldern. Mittendrin ca. 23.000 Massai, die inmitten grasender Gnus, Zebras und Büffel mit ihren Viehherden umherwandern. Ein auf der Welt einmaliges respektvolles Miteinander von Mensch und Tier. Im Serengeti Nationalpark (UNESCO-Weltnaturerbe) sehen wir Thompson Gazellen, Elefanten, Warzenschweine, Wasserböcke und Büffel. Am Mittag erreichen wir die Serengeti Sopa Lodge, die direkt an der Parkgrenze in einer geschützten Pufferzone liegt. Diese Zonen haben eine wichtige Funktion, denn die Tiere verlassen über diese Gebiete die eigentliche Serengeti auf ihrer Wanderung in nördliche Richtung in die kenianische Masai Mara. Gäbe es diese Zonen nicht, wäre das ökologische Gleichgewicht gefährdet, weil die natürlichen Wanderrouen dann von Siedlungen und Feldern unterbrochen würden. Die Serengeti ist grenzenlos schön, es erwartet uns ein gewaltiges Ökosystem mit einer enorm artenreichen Tierwelt und der höchsten Konzentration an freilebenden Raubtieren. Am Nachmittag ausgedehnte Pirschfahrt in diesem weltbekannten Park. Wir erspähen Löwen, Zebras, Leoparden, Weißbrückengeier, Gnus und Flamingos.

6. Tag (Montag): Serengeti Serengeti darf nicht sterben

Reisedetails: Sehr früh am Morgen (4:45 Uhr) Fahrt zum Startplatz der Ballonsafari. Auf dem Weg erspähen wir nachtaktive Tiere wie Löffelhund, Hyäne und Stachelschwein. Bei Sonnenaufgang schweben wir lautlos über die Serengeti, nur unterbrochen vom Fauchen der Brenner des Heißluftballons. Nach der Regenzeit ab etwa Ende Mai versammeln sich gigantische Zebra- und Gnuherden, zigtausende Gazellen und Antilopen im saftigen Grün der südlichen Serengeti. Tausende Geburten stehen an, Gnu-Kälber, Zebrafohlen und Babyantilopen erblicken das Licht der Welt. Langsam grasend und mit ohrenbetäubendem Geblöke bewegen sich die Massen durch die tansanische Serengeti Richtung Norden bis in die kenianische Masai Mara, immer gefolgt von großen Raubkatzen wie Löwen, Leoparden und Geparden. Dazwischen dann die gewagten Flussüberquerungen, heimtückisch wegen der Krokodile, den steilen Uferböschungen und dem tiefen schnellströmendem Wasser. Dieses wahrhaft beeindruckende Schauspiel, das einmalig auf der Welt ist, aus der Luft zu beobachten ist unbeschreiblich. Außerdem erblicken wir Tüpfelhyänen und betrachten Flusspferde beim Baden. Nach der Landung und Champagner-Taufe genießen wir ein typisch englisches Frühstück mitten im Busch. Beim Essen können wir beobachten wie eine Giraffe langsam vorbeischiebt und eine Gnuherde an uns vorüberzieht. In dieser flachen Ebene mit einigen bizarren Granitfelsen gehen wir anschließend ganztägig auf Pirschfahrt und halten Ausschau nach den „Big Five“. Mittagessen im Auto, das klassische Safari-Lunchpaket, Hühnchen, Sandwich, Salat und Chips. Wir erspähen besonders viele Löwen, die in der Mittagshitze auf den Ästen einer Schirmakazie dösen sowie Leier- und Kuhantilopen und Krokodile auf der Lauer.

7. Tag (Dienstag): Serengeti – Ngorongoro Krater Einmaliger Ngorongoro Krater

Reisedetails: Nach einem gemütlichen Frühstück unternehmen wir letzte Tierbeobachtungen in der Serengeti und erspähen unter anderem ein trächtiges Geparden-Weibchen. Es ist schon ein imposanter Anblick, das schnellste Tier der Welt aus nächster Nähe (5 Meter!) zu betrachten. Wir verlassen das Naturschauspiel und machen einen Abstecher zur Olduvai

Schlucht, der „Wiege der Menschheit“. Hier hat Louis Leakey den Schädel des Homo sapiens gefunden. Die ältesten Spuren menschlicher Vorfahren fand seine Frau Mary Leakey wenige Kilometer entfernt – 3,6 Millionen Jahre alten Fußabdrücke. Ihre Abgüsse sind im Museum zu sehen und zu ertasten. Danach Fahrt durch den Bergregenwald des Ngorongoro Schutzgebietes. Im Mittelpunkt des Hochlandes der Ngorongoro Krater (UNESCO-Weltnaturerbe). Wir fahren bis auf den 2.300 Meter hoch gelegenen Kraterrand zur Ngorongoro Serena Lodge und genießen beim Mittagessen den atemberaubenden Blick über den Krater. Unten in der Caldera sind schon die glitzernden Seen zu erkennen. Anschließend geht die Fahrt hinunter in die 600 Meter tiefer gelegene Talsohle. Der Krater ist ein landschaftliches Juwel und bekannt für seine große Tiervielfalt, die auch Professor Bernhard Grzimek einst die Sprache verschlug, war er sich doch sicher, dies musste das „Achte Weltwunder“ sein. Fast kesselartig ist die Tierwelt hier eingeschlossen und so ist es möglich, innerhalb kürzester Zeit auf eine große Anzahl verschiedener Tiere zu treffen. Am späten Nachmittag erblicken wir dann eines der seltenen Nashörner und somit ist unsere Suche nach den „Big Five“ erfolgreich. Abends feiern wir dieses Ereignis gebührend in der wunderschönen und gemütlichen Ngorongoro Sopa Lodge mit einem traditionellen Cocktail. Nachts sehen wir bei sternklarem Himmel auch das Kreuz des Südens.

8. Tag (Mittwoch): Ngorongoro Krater – Arusha **Schlangen und Massai**

Reisedetails: Morgens verlassen wir das Ngorongoro Schutzgebiet Richtung Arusha. In Karatu sehen wir den Angela Merkel Shop, der an ihren Staatsbesuch in Tansania erinnert. Danach Besuch des Meserani-Schlangensparks, wo wir einige der giftigsten Schlangen der Welt wie die Grüne und Schwarze Mamba, Südafrikanische Speicobra, Puffotter sowie die gefährliche Python sehen. Anschließend besichtigen wir ein Massai-Dorf, wo die Kultur dieses Volkes anschaulich dargeboten wird. Weiterfahrt zur letzten Station der Reise nach Arusha zum modernen Mount Meru Hotel, das am Fuße des Mount Meru (4.562 Meter hoch) liegt. Wir erfrischen uns nach den aufregenden Safaris im kühlen Swimmingpool des Hotels und lassen die Erlebnisse der Reise Revue passieren.

9. Tag (Donnerstag): Arusha – Addis Abeba **Das Achte Weltwunder**

Reisedetails: Am Vormittag genießen wir noch ein letzte Mal die Annehmlichkeiten des Hotels bevor frühnachmittags der Transfer zum Flughafen erfolgt. Auf dem Weg dorthin machen wir einen kurzen Abstecher Richtung Moshi und genießen den Blick auf den majestätischen, schneebedeckten Kilimandscharo. Das Bergmassiv mit seiner berühmten Schneespitze ist das „Dach Afrikas“. Der mit 5.895 Metern höchste Berg Tansanias und der größte freistehende Berg der Welt wirkt aus der Nähe noch imposanter als aus der Ferne. Wir können sogar die Schneekappe auf dem Kilimandscharo sehen – grandios. Spät am Nachmittag Flug mit ETHIOPIAN AIRLINES in 1 Stunde und 45 Minuten nach Addis Abeba und Weiterflug nach Frankfurt.

10. Tag (Freitag): Addis Abeba – Deutschland **Willkommen zu Hause**

Reisedetails: Fröhlichmorgens Ankunft in Frankfurt (Flugdauer 6 Stunden und 25 Minuten). Von dort Rückreise mit der Bahn nach Köln.